

Kendenich:**Neubau einer Kindertagesstätte beschlossen**

Die Kita Burgwichtel an der Orthofstraße in Kendenich musste wegen eines Schimmelbefalls teilweise geräumt werden. Betroffen sind zwei Gruppenräume im Souterrain des von der Stadt angemieteten Gebäudes. Aktuell werden zwei der fünf Gruppen mit insgesamt rund 50 Kindern in den Räumen der ehemaligen Jugendherberge auf dem Hürtherberg betreut.

Im Februar wurde der Schimmel an einer Außenwand entdeckt. Die Stadt hat daraufhin umgehend gehandelt und veranlasst, dass umgehend eine der beiden Gruppen in die benachbarte Hauptschule einziehen konnte. Die andere wurde vorübergehend im Mehrzweckraum der Kita betreut. Doch wegen Platzmangels an der Hauptschule und schlechter Luft im Mehrzweckraum sind die Kinder nun in Absprache zwischen Gebäudeamt, Jugendamt, Kita-Leitung und Elternbeirat ins ehemalige Naturfreundehaus am Adolf-Dasbach-Weg umquartiert worden. Die Betriebserlaubnis für das ehemalige Naturfreundehaus wurde erstmal befristet bis zum 31.12.2021 erteilt, die Stadt bemüht sich allerdings um eine Verlängerung.

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr hat nun in seiner Sitzung am 15.06.21 per einstimmigem Beschluss die Stadtverwaltung beauftragt, das Mietverhältnis einvernehmlich aufzulösen. Des Weiteren wurde der Verwaltung mit dem Neubau einer Kindertagesstätte beauftragt. „Ich bedauere die Entwicklung in unserem Kindergarten sehr“ so Ratsherr Thomas Klug. „Mit den Parkplätzen davor und zentral in Kendenich gelegen, war der Standort einfach ideal. Nichtsdestotrotz steht die Gesundheit der Kinder und Erzieherinnen natürlich an erster Stelle. So bin ich froh, dass der Ausschuss und die Verwaltung meine Meinung teilen, dass wir hier in unserem Ort einen Kindergarten brauchen. Es ist mir wichtig, dass die Kinder möglichst in ihrem Heimatort in die Kita gehen können und auch den Eltern so ein längerer Weg erspart bleibt“ so Thomas Klug, der sich auch als Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses mit diesem Thema befasst.

Hermülheim:**Fahrrad-Initiativen in Hürth**

„Zu den großen Herausforderungen der nächsten Jahre gehört die Verkehrswende, die wir vor allem mit „Initiativen zum Ausbau und zur Verbesserung von Fahrradmöglichkeiten“ begleiten wollen“, erklärt Ratsfrau Maria Graf-Leimbach. Dabei stellt nicht nur die Einbindung der Fahrradfahrerinnen und -fahrer in die Auto-Verkehrsplanung große Anforderungen an die Verkehrsplaner dar, auch die Vermeidung von Interessenskonflikten zwischen „konventionellen“ Radfahrerinnen und -fahrern, sportlichen Power-Radlerinnen und -radlern sowie schnellen E-Bikes einerseits und Fußgängerinnen und -gängern sowie Joggerinnen und Joggern andererseits ist Voraussetzung für ein gutes Miteinander. „Das kann zum Umsteigen vom Auto aufs Fahrrad motivieren, was nicht nur der Umwelt, sondern auch unserer Gesundheit zugutekommt“, ergänzt Dr. Ady Osterspery.

„Zwei Projekte konnten in letzter Zeit abgeschlossen werden“, berichtet Hermülheims Ortsvorsteher Hans-Josef Lang. „Der gemeinsame Fuß- und Radweg am Burgpark sowie eine neue Radwegedecke auf der Friedrich-Ebert-Straße wurden fertiggestellt.“ Außerdem ist der Ausbau des Radweges Thielstraße bis hin zur B265n entlang der Linie 18 in Arbeit. Zukünftig soll es außerdem Radwege auf der neu zu gestalteten Luxemburger Straße geben und die dort bereits vorhandenen Radwege bedürfen einer Sanierung.

Darüber hinaus unternahmen Vertreterinnen und Vertreter von CDU und Grünen gemeinsam eine Fahrradtour durch das Stadtgebiet, um künftig bereits mit kleineren Maßnahmen die Alternative Fahrrad noch attraktiver zu machen. Hierzu zählen vor allem Verbesserungen der Fahrbahnoberflächen sowie die bessere Integration des Fahrradverkehrs in den Straßenverkehr: Ausschilderungen, Fahrradüberwege oder punktuelle Tempolimits sind nur einige Beispiele, die nun im gemeinsamen Gespräch mit der Verkehrsplanung der Stadt und den Stadtwerken erörtert werden sollen.

„In den letzten Jahren haben wir die Mittel für den Ausbau des Radverkehrs kontinuierlich erhöht. Mit unseren Initiativen wollen wir einen Beitrag leisten, damit diese Mittel auch dort eingesetzt werden, wo sie dringend benötigt werden“, erklärt Lang.

Stotzheim:**Hermülheimer „Vorwitznasen“ im Stotzheimer „Zwergengarten“ untergebracht**

Eine besondere Art der „Nachbarschaftshilfe“ ereignete sich in der Stotzheimer Kindertagesstätte „Hürther Zwergengarten“: Das Starkregenereignis im letzten Monat hatte auch die Kindertagesstätte der „Vorwitznasen“ in Hermülheim stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Einrichtung war komplett geflutet und konnte nicht mehr genutzt werden. Hilfe kam aus Stotzheim: Der „Hürther Zwergengarten“ hat dafür gesorgt, dass alle 74 Kinder der Hermülheimer „Vorwitznasen“ für die Dauer von einigen Wochen in den Räumlichkeiten in Stotzheim untergebracht werden konnten, um dort deren weitere Betreuung zu gewährleisten. Wie die Leiterin der Hermülheimer Einrichtung, Frau Müller, mitteilt, hat alles super funktioniert und sie ist daher trotz der Starkregenkatastrophe und den entstandenen Schäden in Hermülheim sehr erfreut gewesen, einstweilen im „Hürther Zwergengarten“ unterzukommen. Dies nicht zuletzt auch aufgrund der vorhandenen Vollaussstattung in der Einrichtung in Stotzheim. Da die Kindertagesstätte in Hermülheim noch für mindestens ein Jahr nicht nutzbar sein wird, fanden die „Vorwitznasen“ nach einer Woche umzugsbedingter Schließzeit nunmehr in Gleuel eine weitere vorläufige Bleibe.

Berrenrath:**KITA Kunterbunt wird Familienzentrum**

„Ziel ist es jungen Familien und Kindern beste Startchancen zu bieten“, freut sich Petra Hüfken, jugendpolitische Sprecherin, „somit ist die Landesförderung für ein weiteres Familienzentrums in Hürth eine gute Nachricht für alle Familien und Kinder.“

Laut Beschluss des Jugendhilfeausschusses wurde der Interessensbekundung der Kita Kunterbunt aus Berrenrath stattgegeben und der Weg zur Zertifizierung zum Familienzentrum steht der Kita offen. Mit diesem Beschluss ist nun auch die noch letzte Lücke im Stadtgebiet geschlossen worden. Somit werden zukünftig alle Hürther Kindergartenbezirke mit einem Familienzentrum versorgt sein. Insgesamt fördert das Ministerium für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen im kommenden Kindergartenjahr 2021/2022 150 Familienzentren.

**Alstädten Burbach:****Provisorische Umleitungsregelung könnte zur Dauerlösung werden**

Im Juni besuchte Bürgermeister Dirk Breuer die seit Mitte 2020 innerörtliche Straßenbaustelle für die Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen in Alstädten/Burbach. Hintergrund des Ortstermins war die sich ergebende Umleitungssituation am oberen Von-Geyr-Ring. Bedingt durch die weiter fortschreitende Straßenbaustelle war es zur Sicherstellung eines reibungslosen Verkehrsflusses unumgänglich geworden, die Einbahnstraßenregelung des oberen Von-Geyr-Ring in Richtung Ortsausgang aufzuheben. „Das so geregelte Provisorium hat sich in den letzten Wochen sehr positiv bewährt“, kommentiert Wilfried Görtz. „Aus den vielen Gesprächen mit den Anwohnern konnten wir schließen, dass der Verkehrsfluss innerorts geregelter und ruhiger ist.“ Überwiegend wird die Straße fast ausschließlich von den Anliegern genutzt. „Aktuell besteht wegen der provisorischen Verkehrsumleitung die beste Möglichkeit zu testen, ob sich hieraus eine gute Dauerlösung der Verkehrsführung ergeben könnte“, kommentiert Peter Prinz, der sich als Ortsvorsteher und Ratsmitglied seit vielen Jahren für die Öffnung des oberen Von-Geyr-Rings einsetzt.

Efferen:**Vorrang für Fahrräder - Bahnstraße und „Zum Komarhof“ sollen Fahrradstraßen werden**

„In der Sitzung des Planungsausschusses im Juni sind zwei grundlegende Entscheidungen zur Verbesserung unseres Radwegenetzes in Hürth und speziell in Efferen beschlossen worden“, stellt Ratsherr Bastian Fellmet fest. Nach den Grundsatzbeschlüssen sollen beide Straßen zu Fahrradstraßen umgewidmet werden. In einer Fahrradstraße dürfen grundsätzlich nur Fahrräder und E-Scooter fahren. In beiden Efferener Straßen wird aber durch Zusatzschilder Auto- und Motorradverkehr zulassen. Es gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h und auf die bevorrechtigten Radfahrer muss besondere Rücksicht genommen werden.

„Vor der endgültigen Umwidmung muss bei der Bahnstraße jedoch noch das Ergebnis einer weiteren Verkehrsuntersuchung und bei der Straße „Zum Komarhof“ noch eine vertragliche Einigung mit dem Anlieger REWE-Richrath abgewartet werden“, weiß Fellmet zu berichten.

Alt-Hürth/Knapsack:**Lastverkehr auf der alten Luxemburger Straße**

„Spätestens seit Eröffnung der Ortsumgehung Hermülheim macht der LKW-Verkehr den Alt-Hürther Bürgerinnen und Bürgern schwer zu schaffen“, beschreibt Ratsmitglied Peter Zylajew die Situation seit Inbetriebnahme der B265n Anfang des Jahres. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Zunächst aus Gewohnheit, aber auch aufgrund fehlender Beschilderung und aktueller Navi-Software fahren die LKWs immer noch über die alte Luxemburger Straße und können an der Einfahrt zur Trierer Straße nicht mehr wenden. Zwischenzeitlich hatte Zylajews Kampf gegen die Windmühlen des Landesbetriebs Straßen NRW zumindest den Erfolg einer zusätzlichen Beschilderung. „Das ist zumindest ein Teilerfolg“, freut sich Zylajew, gibt aber zu bedenken, dass immer noch viel Lastverkehr durch die engen Straßen des Ortes kurvt.

Die Stadt Hürth hat auf Initiative des CDU-Ortsverbandes Alt-Hürth/Knapsack bereits Gespräche mit den ortsansässigen Unternehmen geführt, die dahingehend auf die Logistik einwirken sollen, dass Wohngebiete nicht zur Verkehrsader für den Güterverkehr verkommen. Das belastet die Anwohnerinnen und Anwohner und geht auch zu Lasten der Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Nach den Sommerferien ist zudem eine Verkehrszählung geplant, um anschließend mit Polizei und Ordnungsamt zu evaluieren, ob eine komplette Sperrung des Ortsteils Alt-Hürth für LKWs sinnvoll und möglich ist.

Gleuel:**Straßensanierung und -neubau – Sie fragen, wir antworten**

Die Sanierung der Kölnstraße rückt näher. In diesem Zusammenhang kommen bei vielen Gleuelern Fragen auf, z.B. Was ist konkret geplant? Wann beginnt die Maßnahme? In welcher Höhe müssen sich Anlieger an den Kosten beteiligen? Gerne möchten wir Ihnen diese Fragen und alle weiteren möglichst vollständig beantworten und organisieren bei Bedarf gerne einen Bürgertreff mit Vertretern der Stadt Hürth und Stadtwerke Hürth. Sprechen Sie uns dazu gerne an.



Ihr
Heinz-Werner Kriesch und Rolf Skuras
Ortsverband Hürth-Gleuel

Fischenich:**CDU-Fischenich hilft bei der Hochwasserkatastrophe - Vorstandsmitglieder packen vor Ort mit an**

„In normalen Sommern ist der Orbach, der an unserem Haus vorbeifließt, ein kleines Rinnsal. Jetzt überschwemmt er das gesamte Erdgeschoss und zerstört alles, was sich darin befindet!“ so wandte sich die Fischenicher Blumenhändlerin Bettina Lutterbeck am Tag des Hochwassers an alle Ihre Freunde und bat dringend um Hilfe. Wie so viele, die an kleinen Bach- und Flussläufen ihr Haus und Heim hatten, war auch das Haus von Lutterbeck in Swisttal-Odendorf Opfer der reißenden Fluten geworden. Nachdem der Wasserspiegel gesunken war, bot sich in Küche, Büro und anderen Räumen, die überflutet wurden, ein Bild der Zerstörung durch Wasser und Schlamm. Für die Mitglieder des Vorstands der CDU-Fischenich war es selbstverständlich, bei den Aufräumarbeiten im Hause Lutterbeck zu Helfen. Die Ratsmitglieder Dirk Schüller mit Ehefrau Kathrin und Rüdiger Winkler ebenso, wie Ortsvorsteher Dennis Mehren und CDU-Vorstandsmitglied Frank Schiweck legten Hand an beim Ausräumen der zerstörten Räume und bei der Entfernung des überall zurückgebliebenen braun-grauen Schlammes.



"In den vergangenen Wochen durfte nicht nur der Rhein-Erft-Kreis eine großartige Gemeinschaft und gelebte Solidarität erfahren. Viele von Ihnen haben die betroffenen Menschen und Regionen in unterschiedlichster Weise unterstützt. DANKE. Auch wir waren nicht tatenlos und haben, wie Sie am Beispiel aus Fischenich sehen, geholfen."

Gudrun Baer

„Die Unterstützung der Hochwasseropfer durch die CDU-Fischenich beschränkt sich aber nicht nur auf die Hilfe in Swisttal-Odendorf“, ergänzt der CDU-Ortsverbandsvorsitzende Rüdiger Winkler. „Auch die Spendenaktion der Dorfgemeinschaft wurde von uns mit Rat und Tat und einem Spendenaufruf an alle CDU-Mitglieder unterstützt.“

„In einer solchen Ausnahmesituation müssen wir solidarisch sein und auch unser Opfer bringen, wenn man das Glück hatte vom Hochwasser verschont geblieben zu sein. Ich hoffe, die zurzeit noch hohe Spendenbereitschaft hält an, denn es ist noch vielen von der Flut Geschädigten zu helfen“, appelliert Schüller an alle Fischenicher.

**NEUES aus Hürth****Efferen:****Einzelhandelskonzept für Efferen ein Erfolg!**

Der CDU Ortsverband und CDU Stadtverordneter Thomas Blank zeigen sich angesichts der dynamischen Entwicklung des Efferener Einzelhandels hoch erfreut. Nach der endgültigen Schließung des Netto-Discount-Marktes auf der Kaulardstraße, errichtet ein Investor dort ein neues Wohn- und Geschäftsgebäude mit einer Einzelhandelsfläche im Erdgeschoss. Voraussichtlich wird die Naturkost- und Biomarkt-Kette Alnatura hier eine Filiale eröffnen.



„Das wird viele Bürgerinnen und Bürger freuen. Ein solches Angebot hatten wir in Efferen bislang nicht. Zusammen mit dem am Alten Bahnhof geplanten Drogeriemarkt und den etablierten Geschäften entsteht in Efferen - auf Basis des maßgeblich von der CDU gestalteten Einzelhandelskonzepts - ein sehr ansprechender Branchenmix und eine optimal abgerundete Nahversorgung“, berichtet Blank.

Herzliche Einladung zur Fahrradtour**Samstag, 11. September 2021 10 bis 15 Uhr**

„Bereits seit über 30 Jahren laden wir im Herbst zu einer Fahrradtour durch Hürth ein, die interessierte Bürgerinnen und Bürger auf zwei Rädern zu neuen und geplanten Bauprojekten führt“, erläutert Herbert Verbrüggen, Vorsitzender des Ausschusses für Planung, Umwelt und Verkehr. Bürgermeister Dirk Breuer und Stadtbauamtsleiter Manfred Siry werden die Bau- und Planungsprojekte erläutern.

Start ist um 10 Uhr vor dem ehemaligen Alucolor-Gelände auf der Berrenrathstraße 511. Dort wird der Vorhabenträger, Herr Leopold von Bismarck-Osten, sein in der Startphase befindliches Projekt „Quartier am Grüngürtel“ vorstellen und Fragen beantworten. Geplante Zwischenstopps sind bspw. der „Euronova Campus“ in Kalscheuren, ehemals MMC-Gelände, und ein Neubauvorhaben „An der Herrenmühle“.

Zum Ende der Tour gegen 15 Uhr an der AOK-Straße wird CDU-Bundestagskandidat Georg Kippels erwartet. Für ein erfrischendes Getränk wird hier die Brauerei Coltro sorgen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Jeder ist herzlich eingeladen, auch später noch hinzuzustoßen und kann den jeweils aktuellen Standort erfragen. Herbert Verbrüggen, Tel. 0172-2924133.

Herausgeber: CDU Stadtverband Hürth v.i.S.d.P. Gudrun Baer Duffelsbachstraße 47 | 50354 Hürth | Tel.: 02233/992649 Email: info@cdu-huerth.de

**Ihre Stimme im Bundestag**

Liebe Hürtherinnen und Hürther,

seit 2013 kennen Sie mich als Ihren Bundestagsabgeordneten und wissen, dass ich mich mit Leidenschaft und Überzeugung für die Interessen unserer Heimat einsetze. In diesem entscheidenden Wahljahr möchte ich Sie erneut um Ihr Vertrauen bitten, damit wir uns gemeinsam auf den Weg in die Zukunft machen können.

Mit dem Strukturwandel, den ich in der letzten Wahlperiode mitverhandelte, und den Herausforderungen der Pandemiebewältigung, die ich im Gesundheitsausschuss eng begleitete, stehen wir vor großen Aufgaben. Die schreckliche Flutkatastrophe zeigt uns, dass wir Abläufe und Krisenintervention neu denken müssen. Für all das brauchen wir kluge Lösungen, die nicht von Ideologie, sondern von Innovation und Effektivität getrieben werden. Für mich kommt es deshalb entscheidend auf die Themen wirtschaftliche Entwicklung, Bildung, Familien, flächendeckende Gesundheitsversorgung, Mobilität, bezahlbarer Wohnraum und Attraktivität unseres Wirtschaftsstandortes an. Auch müssen wir den Klimaschutz mit all diesen Bereichen in Einklang bringen. So möchte ich die hohe Lebensqualität unserer Region erhalten und dafür sorgen, dass wir für Alt und Jung weiterhin zukunftsicherer Lebensmittelpunkt bleiben.

Ich möchte weiterhin Ihre erfahrene, kompetente und bürgernahe Stimme in Berlin sein, wo ich diese Projekte erfolgreich anstoßen und weiterführen werde.

Ihr Georg Kippels

